

Gras-Nachsaat im Herbst

Häufigkeit:

- Grundsätzlich gibt es immer eine natürliche Ausdünnung
- Qualitätsgräser wurden aktiv etabliert, daher muss der Bestand kontinuierlich aufgefüllt werden
- Bei intensiver Nutzung, aber auch sehr extensiver Nutzung, ist es schwierig eine Narbenzusammensetzung langfristig zu erhalten
- Es muss in regelmäßigen Intervallen eine Nachsaat durchgeführt werden

Zeitpunkt:

- Um Lücken in der Narbe zu schließen, bevor diese Platz für Unkraut und Ungräser bieten, sollte im Frühjahr und Herbst eine Nachsaat eingeplant werden= Risikosplitting
- Merke: DEN EINEN OPTIMALEN ZEITPUNKT gibt es nicht. Kontinuität ist der Schlüssel!

Menge:

- Bei regelmäßiger Pflege (Frühjahr & Herbst) reichen je 5-7 kg/ha Grassaat zur Prävention. Abhängig vom TKG werden so 150 bis 250 Grassamen/m² ausgebracht.
- Bei sichtbaren Lücken entsprechend höhere Mengen. Als Faustzahl gilt:
 - 40 kg/ha bei einer Neuansaat
 - 20 kg/ha bei ca. 50 % Bodenbedeckung [mit hochwertigen Gräsern]
 - 10 kg/ha bei ca. 75 % Bodenbedeckung [mit hochwertigen Gräsern]

Saatgut:

RAISA Supergras

- Für hochwertiges Intensivgrünland mit hoher Schnittfrequenz (4-5 Schnitte / Jahr)
- Hohe Ernteflexibilität durch ausschließlich spätblühende, tetraploide Weidelgräser



RAISA Moorexpress

- Ideal zur Erhaltung einer guten Grasnarbe
- Breite Standorteignung
- Verwendung von mittleren und spätblühenden Weidelgräsern

Vorteile der Nachsaat im Spätsommer

Offene, kurze Grasnarbe

- Präzise Saatgutablage (Bodenschluss)

Geringe Konkurrenzkraft Altnarbe

- Geringe Unterdrückung langsamer Arten

Feuchtigkeit & Temperatur

- Fördert zügige Entwicklung

Geringer Unkrautdruck

- Geringe Gefahr der Unkrautetablierung (Ansaat)

Lückenschluss nach Herbizidmaßnahme

- Unterdrückung zweiter Unkrautwelle (Ampfer=Lichtkeimer)

Pflegekombination

- Gelüftete, feste und kurze Narbe zur Einwinterung